

Vinum Sennae. Sennawein. [Fol. Sennae sine Res. 15, Fruct. Coriandri, Fruct. Foen. ana 1, Passul. major. 12, Vin. Xerense 120.]

Innerlich: esslöffel- bis weinglasweise.

***Vinum stibiatum.** Vinum Stibio-Kali tartarici, Vinum stibiato-tartaricum, Vinum emeticum, Vinum Antimonii Huxhami, Aqua benedicta Rulandi. Wine of Antimony. Vino emetico. Brechwein. Spiessglanzwein. [Tartari stibiat. 1, Vinum Xerense 250. — Braungelb. **Ph. Brit.** (1:219), **Ph. Nederl.** (1:250). — 10,0 10 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich, als Diaphoreticum, Expectorans u. s. w.; zur emetischen Wirkung 15,0-40,0 [zuweilen mit Oxymel Scillae und Pulv. Rad. Ipecac., meist aber unvermischt von fünf zu fünf Minuten einen kleinen Esslöffel voll. — Bei Kindern giebt man Vin. stibiatum theelöffelweise, alle 10 Minuten].

2045. R_y Vini stibiat.

Oxymell. Scill. ana 15,0.

MDS. Alle 10 Minuten einen Theelöffel voll bis zu mehrmaliger Wirkung. [Brechmittel für ein Kind.]

2046. R_y Vini stibiat. 1,5

Tinet. Opii benzoic. 0,75

Ipecac. 0,25

Emuls. Amygd. 30,0.

MDS. 4 stdl. 1 Kinderlöffel.

[Bei Keuchbusten. Für ein 1jähr. Kind berechnet.] West.

Viridinum. Viridin. [Bullock fand im Veratrum viride zwei Alkaloide: Viridin, in Aether löslich, und Veratroidin, in Aether unlöslich. Letzteres wirkt dem Veratrin ähnlich, aber viel schwächer. Viridin soll die sedativen Wirkungen des Veratrins, aber nicht dessen emetokathartische besitzen. Untersuchungen an Kranken fehlen noch.]

Viscum album. Stipites Visci. Mistle-toe. Gui de chêne. Visotio. **Ph. Ital.** Mistel. [Schmarotzerpflanze, welche auf den meisten unserer Waldbäume vorkommt. — Enthält harzige Stoffe und Schleim. — 10,0 conc. etwa 5 Pf., pulv. 8 Pf.]

Innerlich: zu 1,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulvern, in Schüttelmixturen, im Aufguss oder in Abkochung [5,0-15,0 auf 100,0]. Als Nervinum und Antepilepticum.

In Gegenden, wo Eichenwälder vorkommen, braucht man statt des Viscum album das Viscum quercinum s. quernum s. verum s. Loranthus Europaeus in derselben Weise wie das Viscum album.

Vitellum ovi s. Ova gallinacea.

Warras. Wars. [Von der in Ostindien einheimischen zu den Leguminosen gehörigen Flemingia Grahamiana eingesammelt. Stimmt in seinen Wirkungen mit der Kamala (s. d.) überein.]

Xylolum. Xylène. Dimethyl-Benzolum. Xilolo. **Ph. Ital.** Xylol. [Product der fractionirten Destillation der Oele des Steinkohlentheeres. Klare, wasserhelle, stark lichtbrechende Flüssigkeit, von eigenthümlich aromatischem Geruch und Geschmack. Siedepunkt 138°-140°. — 10,0 etwa 30 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 in Tropfen [10-15-20 Tropfen pure in Wasser oder Wein] oder in schleimigen oder aromatischen Mixturen. [Von Zuelzer in die Therapie eingeführt und namentlich gegen Pocken empfohlen. Es soll, frühzeitig gereicht, eine schnelle Coagulation des Pastelinhalts bewirken und dadurch die Gefahren, welche im Decrustationsstadium bei umfangreichen Entblösungen der Cutis durch den Eintritt von Pyämie eintreten, vermindern.]

Yeux d'écrevisses **Ph. Gall.** s. Lapidés cancerorum.